

Kita-Bedarfsplanung 2022/2023



Kommunen sind aufgrund der Regelungen im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) des Landes Baden-Württemberg verpflichtet, die frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege zu unterstützen und ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen vorzuhalten.

Auch künftig wird es Aufgabe der Städte und Gemeinden sein, auf ein bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot hinzuwirken. Der Bedarfsplanung kommt hierbei eine entscheidende Bedeutung zu.

Die Gesamteinwohnerzahl der Stadt Backnang stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an. Erneut übersteigen die Zuzüge in der Stadt Backnang wie bereits in den Vorjahren die Fortzüge. Auch die Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes für die Stadt Backnang weist einen Anstieg der Gesamteinwohnerzahl für die kommenden Jahre aus. Maßgeblich beeinflusst wird die Gesamteinwohnerzahl durch die Entwicklung des Backnanger Wohnbaupotentials. Die Ausweisung von Wohngebieten, die Neugestaltung von Stadtquartieren, aber auch Nachverdichtungen begründen einen steigenden Bedarf an Kindertagesbetreuung.

Die daraus resultierenden Bedarfe im frühkindlichen und schulischen Bereich sind bei den Ausbauplanungen frühzeitig aufeinander abzustimmen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und die wiederkehrende Aktualisierung der Daten aus der Wohnbauentwicklung sind daher gerade bei großen Wohnbauprojekten wie z.B. Obere Walke und IBA-Areal unerlässlich. Die frühe Einbindung in die Planungen zu entsprechenden Wohnbauprojekten und die rechtzeitige Ermittlung von Betreuungsbedarfen ist Grundlage für die Weiterführung einer guten Betreuungsarbeit.

Gerade in Zeiten einer erschwerten Mitarbeitergewinnung aufgrund des angespannten Fachkräftemarktes ist die frühzeitige Ermittlung zusätzlicher oder veränderter Betreuungsbedarfe im frühkindlichen und schulischen Bereich von größter Bedeutung bei der Sicherung und dem Ausbau des bisherigen guten Betreuungsangebotes. Die Gewährleistung eines auf die Bedarfe abgestimmten Betreuungsangebotes unterstützt in hohem Maße die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und stellt damit nicht zuletzt einen wichtigen Standortfaktor für Unternehmen bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern dar.

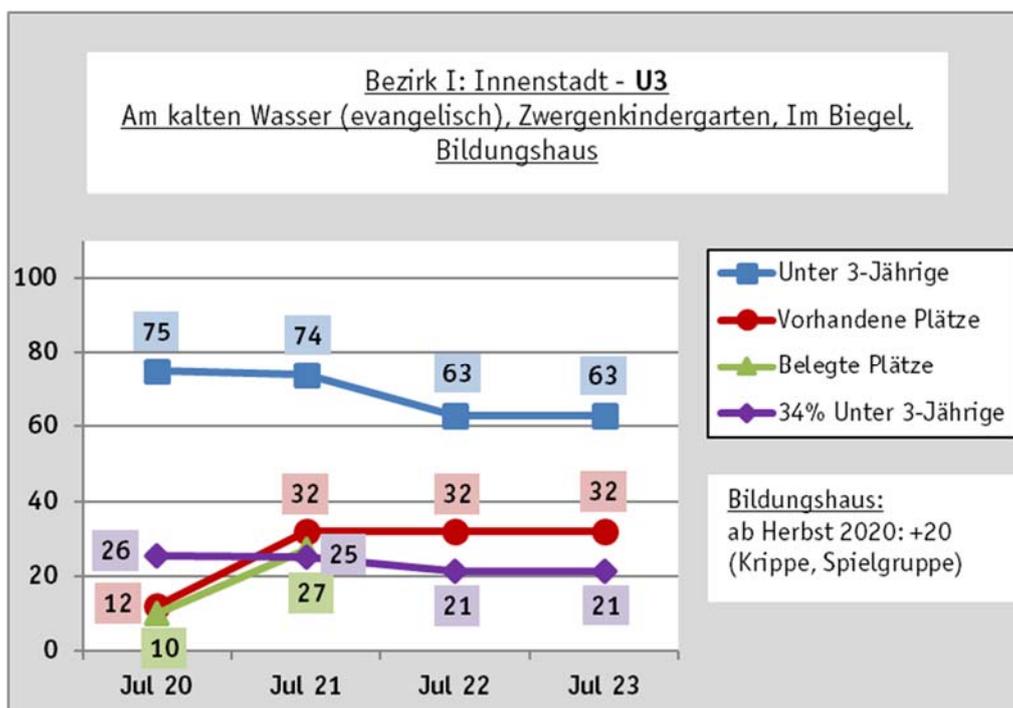
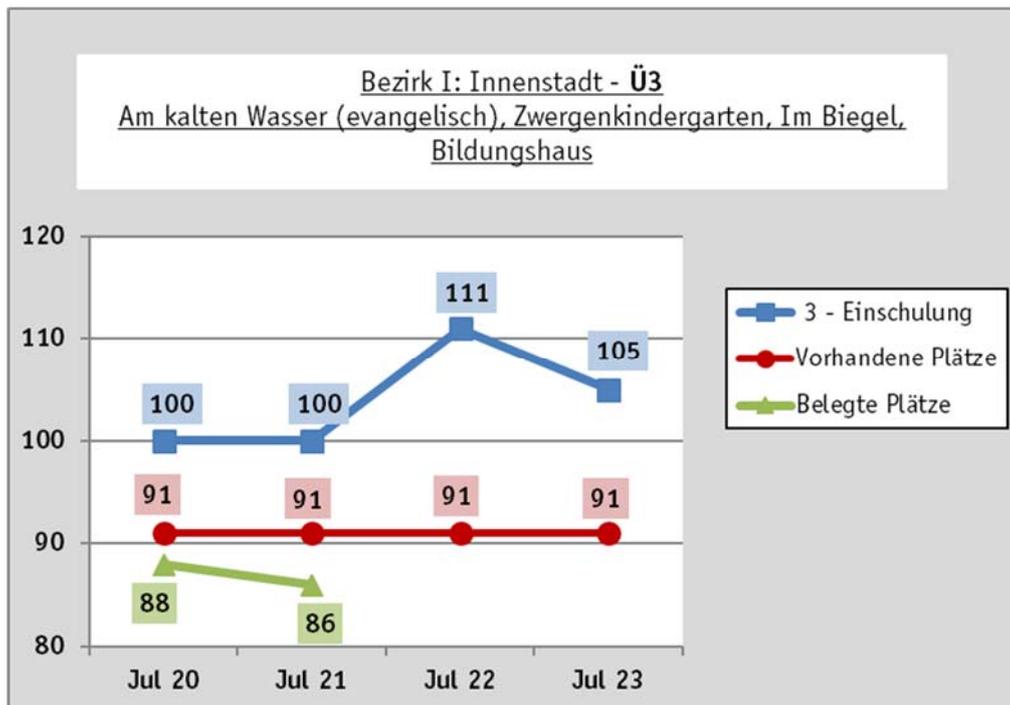
Eine lebendige und wachsende Stadt ist grundsätzlich positiv zu werten. Damit einher gehen jedoch auch große Herausforderungen und komplexe Aufgabenstellungen bei der Bereitstellung einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung, denen sich die Stadt gemeinsam mit den kirchlichen und freien Trägern stellt. Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist hierbei eine überaus wichtige Unterstützung bei der Umsetzung von flexiblen Konzepten und Lösungen. Dies ist gerade auch in den aktuellen Zeiten, im bereits zweiten Jahr der Pandemie bzw. im dritten, davon betroffenen Kita-Jahr, von unschätzbarem Wert.

Die aktuelle Bedarfsplanung wurde unter Mitwirkung aller Träger von Kindertageseinrichtungen erarbeitet und mit diesen abgestimmt. Erkenntnisse über die Anzahl und die Art der Bedarfe werden zusätzlich aus der Platzvergabe der Stadt Backnang gewonnen. Einen Gesamtelternbeirat der Kitas in Backnang gibt es derzeit nicht, das Thema wird jedoch im Herbst dieses Jahres erneut aufgegriffen. Die Bedarfe der Eltern wurden daher über die Fachkräfte in den Einrichtungen erhoben. Überdies werden die Erfahrungen der Träger und Informationen aus den in den Einrichtungen vor Ort geführten Gesprächen sowie Hinweise aus den Gremien und von Schlüsselpersonen in die Planungen mit einbezogen.

Betrachtet werden die 11 Kindergartenbezirke sowie die gesamtstädtische Situation, die mit einer Übersicht über die durch die Wohnbauentwicklung zu erwartenden Auswirkungen und den Maßnahmen abschließt.

BEZIRK I: INNENSTADT

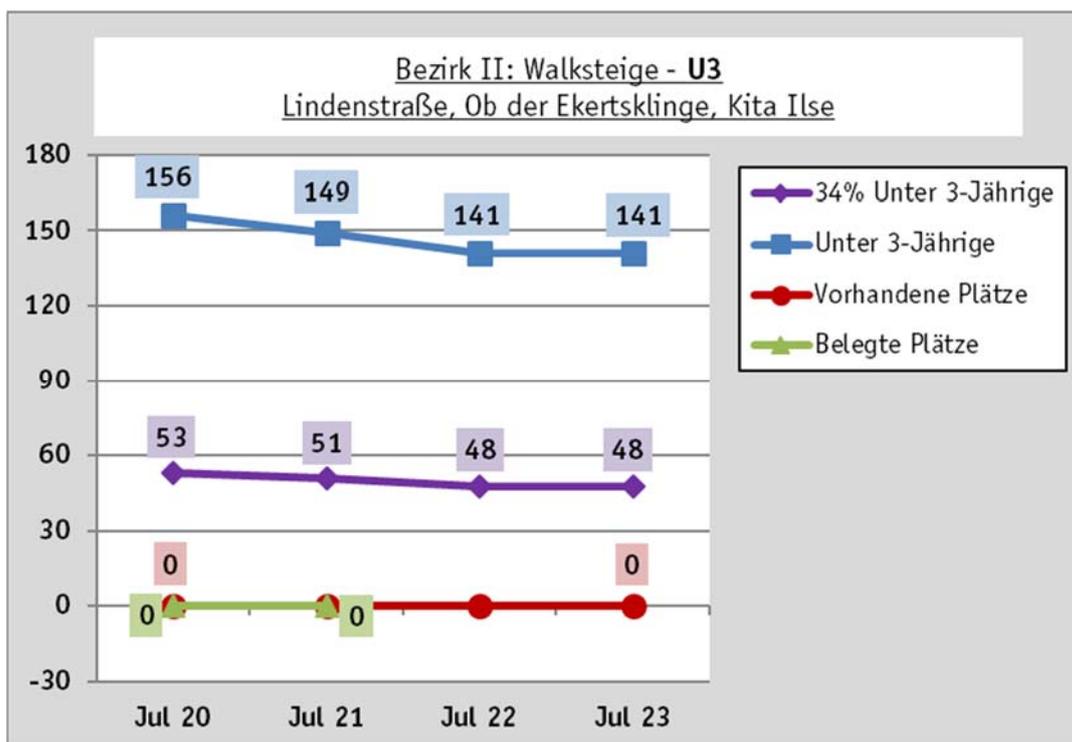
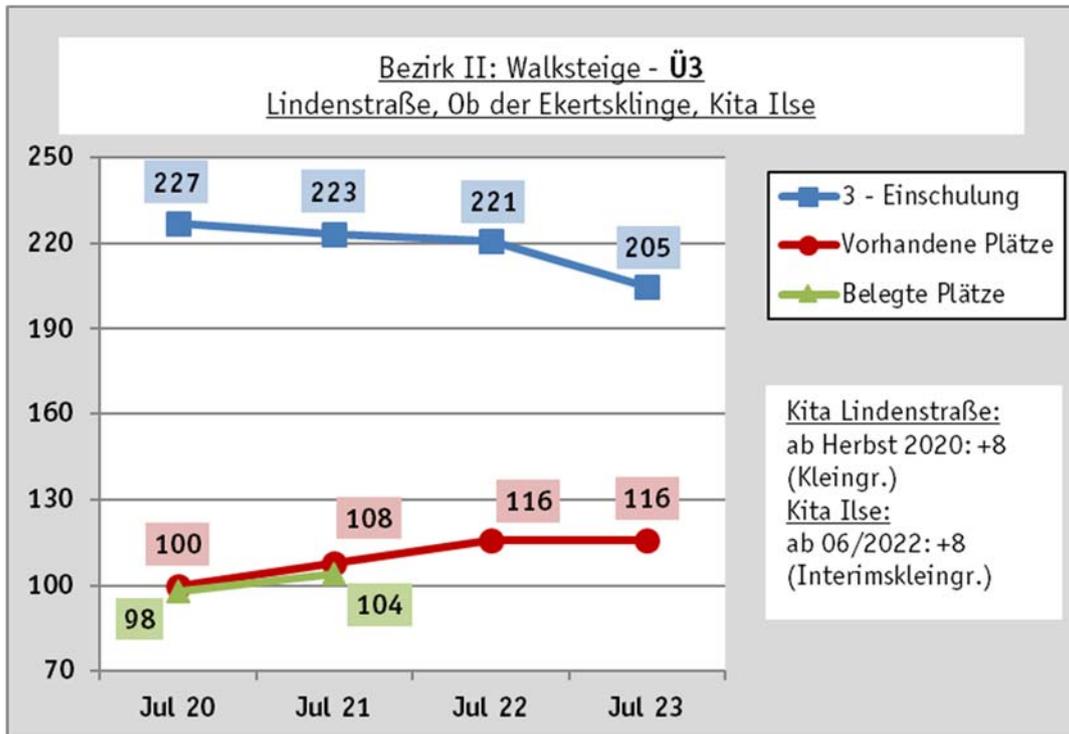
Am kalten Wasser (evangelisch), Zwergenkindergarten, Im Biegel, Bildungshaus



Der im vergangenen Jahr bereits bemerkbare Anstieg der Kinderzahlen hat sich im Ü3-Bereich bereits für das aktuelle Jahr bestätigt. Im U3-Bereich dagegen erfüllte sich die Prognose nicht. Vielmehr befinden sich in diesem Jahr zum Stichtag 19 Kinder unter 3 Jahren weniger im Bezirk als im vergangenen Jahr prognostiziert. Mit verbesserter Pandemielage ist zu erwarten, dass der Anstieg der Kinderzahlen auch im U3-Bereich zeitverzögert eintritt.

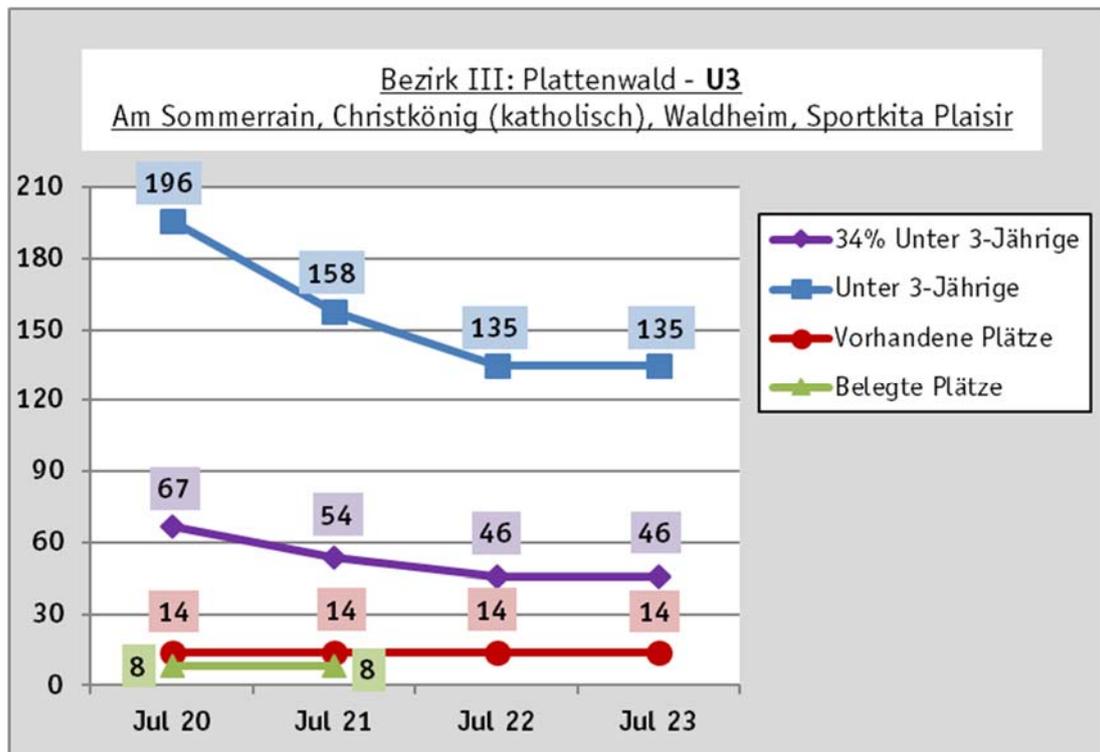
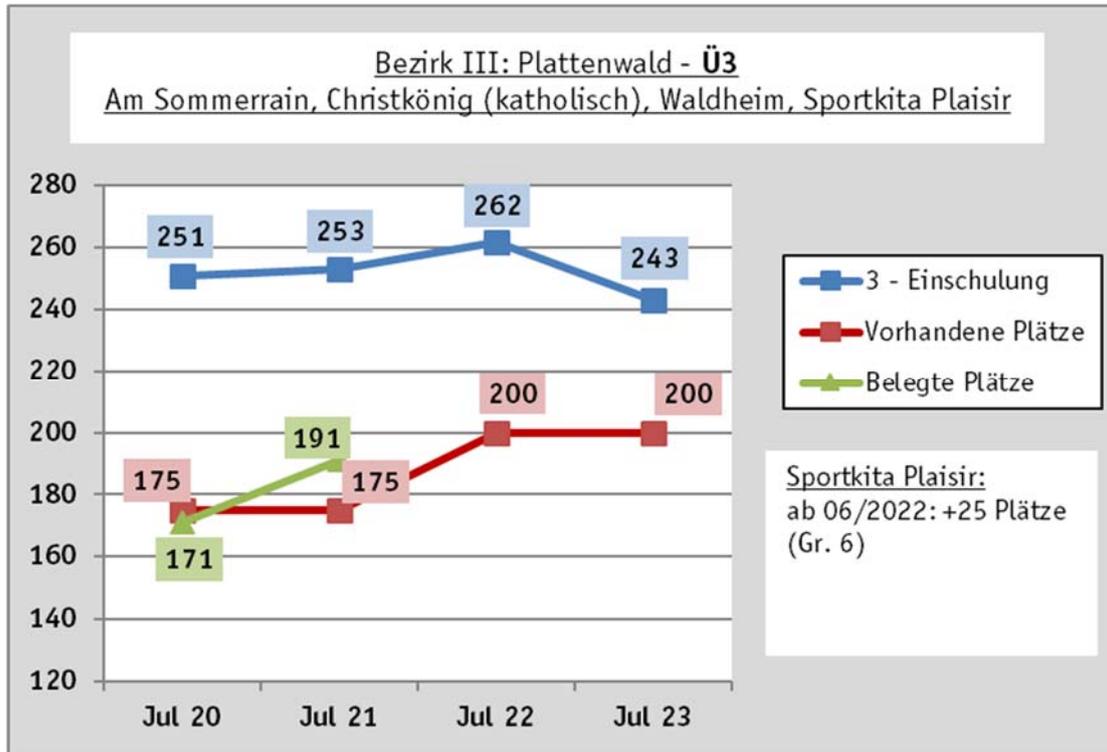
Durch die beiden Gruppen im Bildungshaus konnte das Angebot für U3- Kinder um 20 Plätze erhöht werden. Diese neuen Plätze dienen auch zur Entlastung des Bezirkes II.

BEZIRK II: WALKSTEIGE
Lindenstraße, Ob der Ekerts Klinge



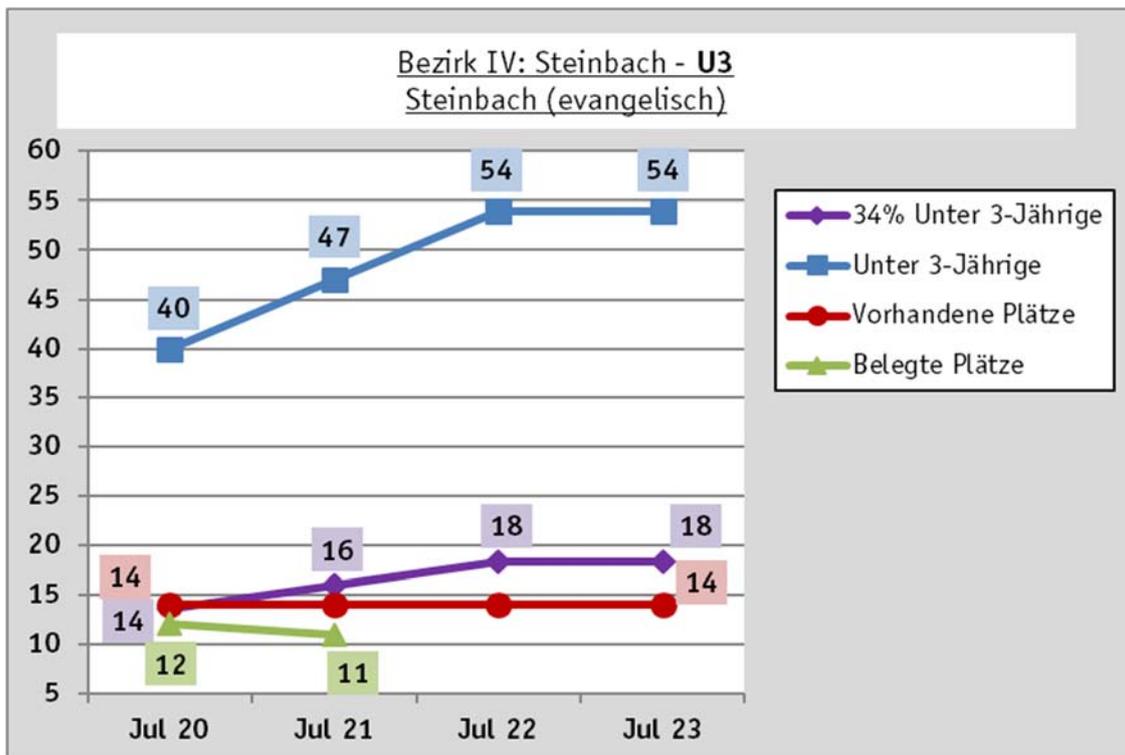
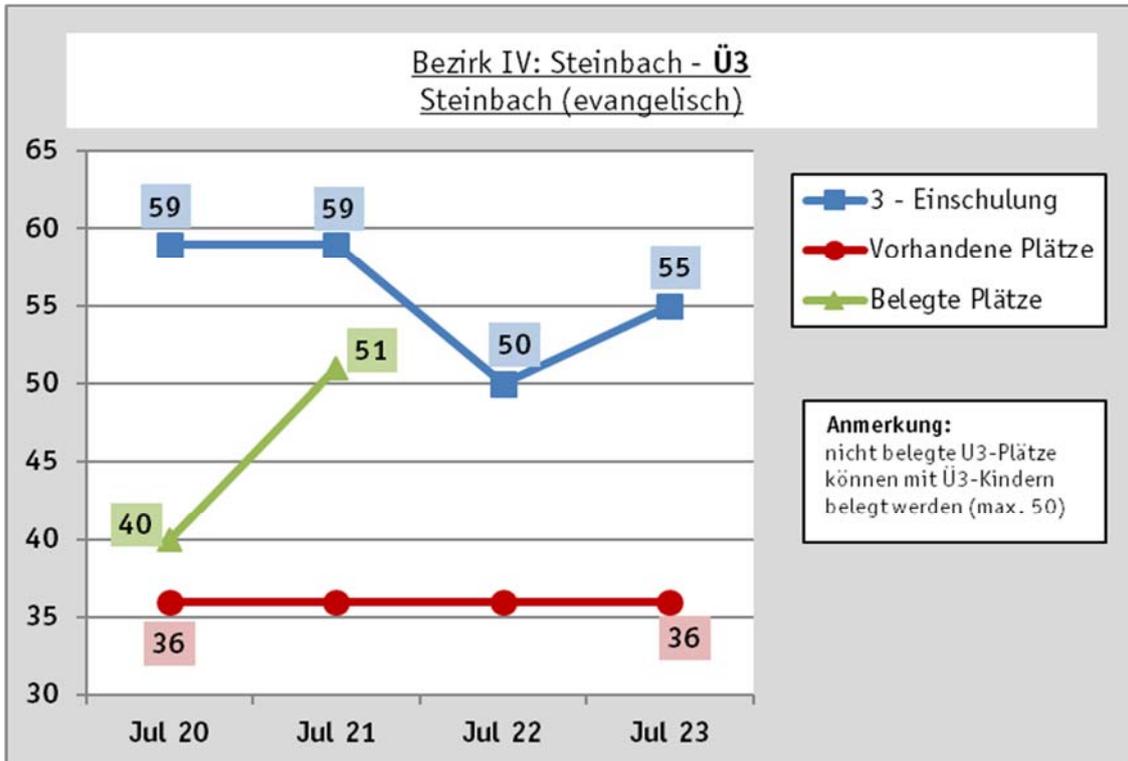
Die Vorjahresprognose wird in diesem Jahr sowohl im Ü3-Bereich als auch bei den unter Dreijährigen übertroffen. Die bereits im vergangenen Jahr umgesetzte Maßnahme, acht zusätzliche Plätze im Ü3-Bereich zu schaffen, erweist sich erneut als richtig. Die zusätzlich für das kommende Jahr geplante Kleingruppe mit weiteren acht Plätzen für über Dreijährige soll zusätzliche Entlastung schaffen. Eine Umwandlung der Kita-Gruppen in altersgemischte Gruppen ist nicht möglich, da noch immer der Bedarf bei den über Dreijährigen zu hoch ist. Entlastung im U3-Bereich bieten bezirksübergreifende Einrichtungen und Potentiale in angrenzenden Bezirken.

BEZIRK III: PLATTENWALD
Am Sommerrain, Christkönig (katholisch), Waldheim, Sportkita Plaisir



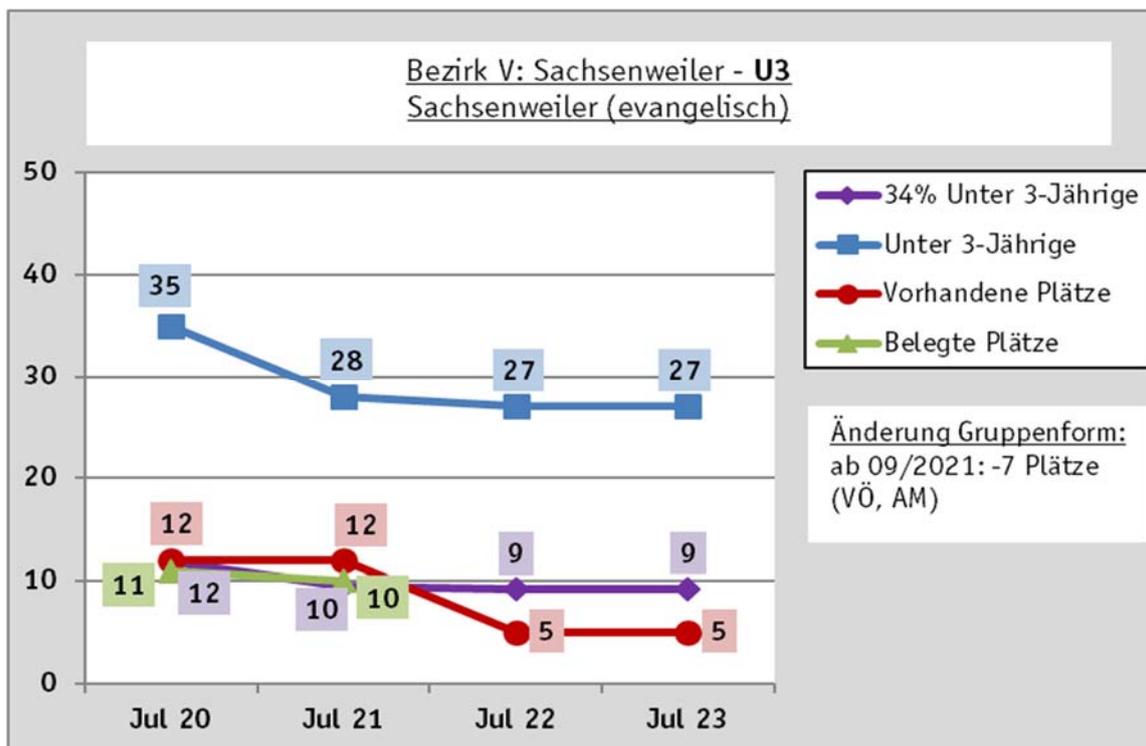
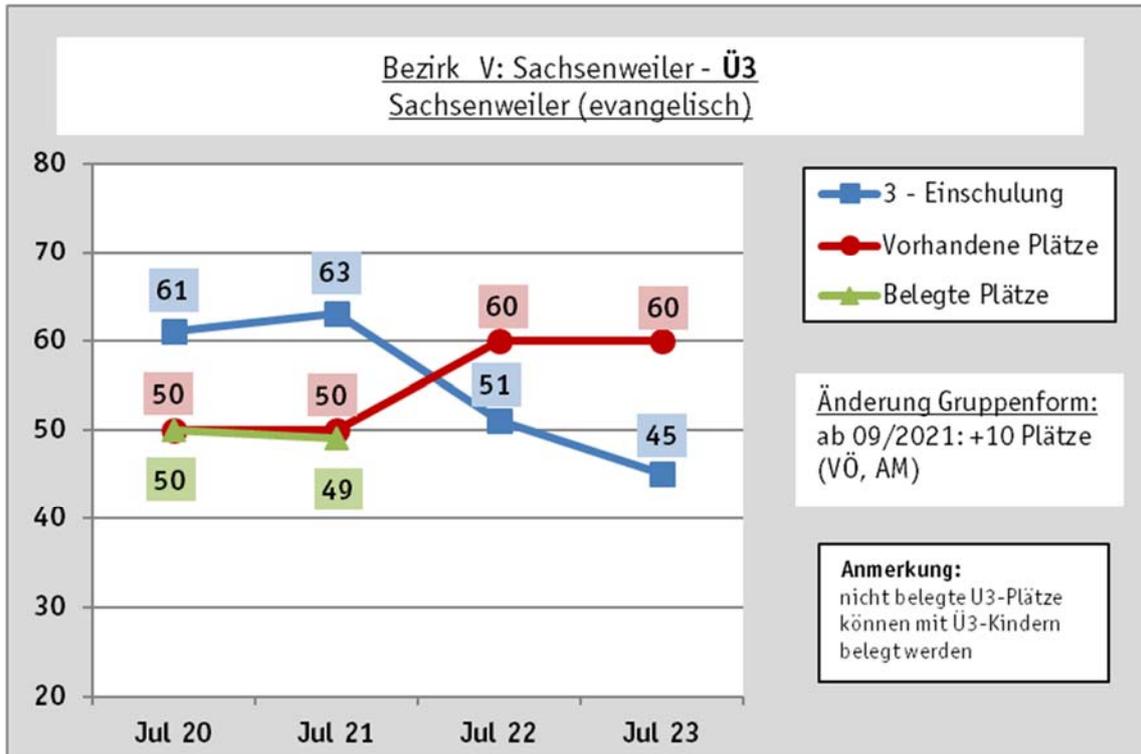
Erneut steigen die Kinderzahlen im Ü3-Bereich an und übertreffen die Vorjahresprognose. Im U3-Bereich dagegen sinken die tatsächlichen Kinderzahlen gegenüber den prognostizierten um 34 Kinder. Dennoch ist die Kinderzahl im Bezirk nach wie vor hoch und bestätigt erneut, dass die Einrichtung der Interims-Sportkita die richtige Maßnahme war. Die Umsetzung der 6. Gruppe der Sportkita mit weiteren 25 Kindern von 3-6 Jahren im kommenden Jahr bringt eine zusätzliche und dringend benötigte Entlastung im Ü3-Bereich. Es werden derzeit bezirksübergreifende Plätze zur Bedarfsdeckung angeboten.

BEZIRK IV: STEINBACH
Steinbach (evangelisch)



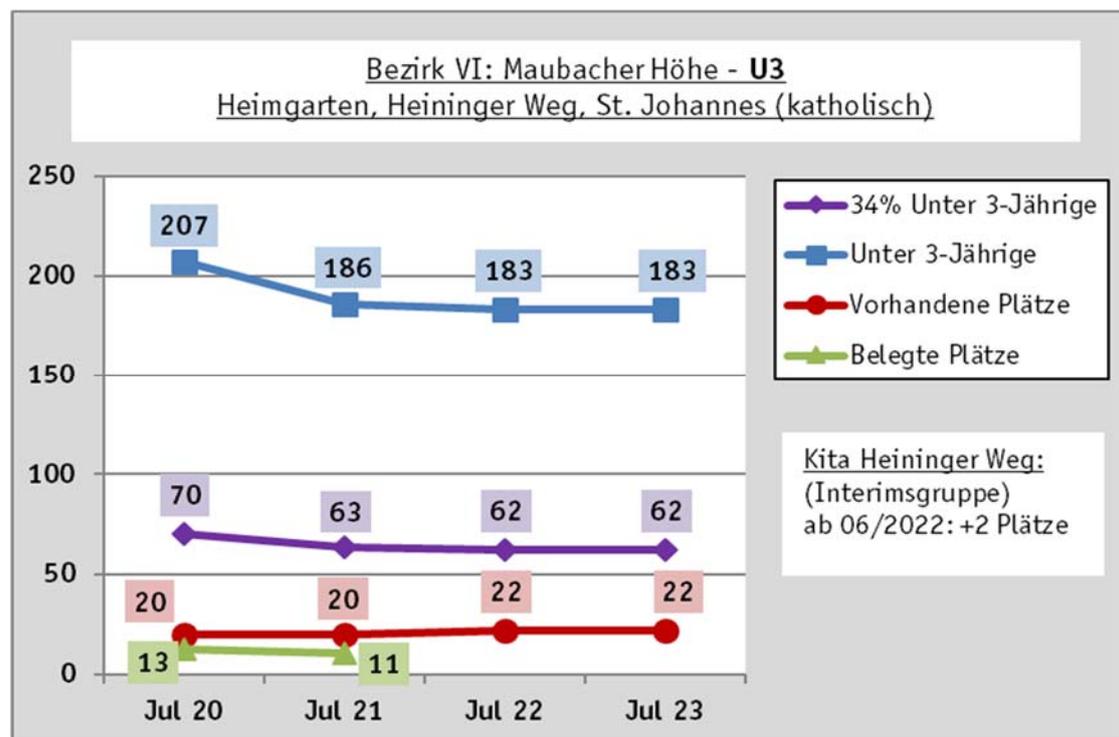
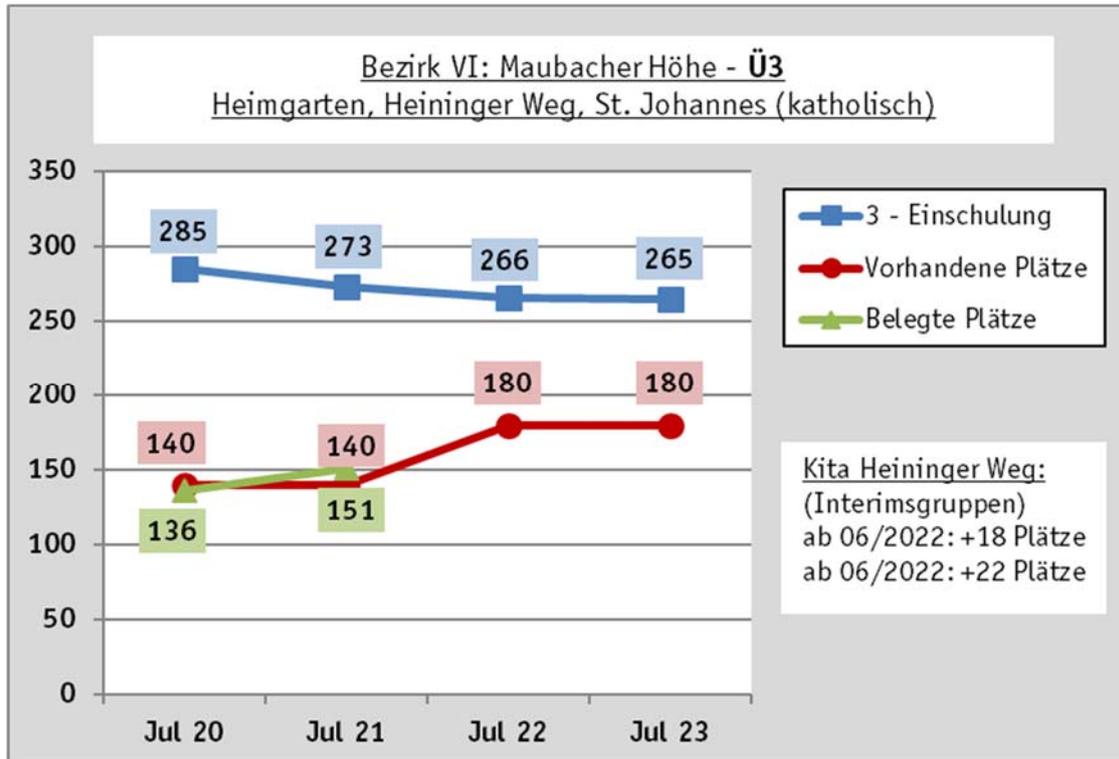
Die Gesamtkinderzahl in Steinbach steigt deutlich an und übertrifft die prognostizierten Zahlen besonders im U3-Bereich. Entgegen des ursprünglich erwarteten leichten Abfalls der Zahlen im U3-Bereich, steigt die Zahl der unter Dreijährigen in diesem Jahr um 23 gegenüber der Prognose des Vorjahres. Das Betreuungsangebot vor Ort ermöglicht es aber, zeitnah auf Veränderungen in den Bedarfen zu reagieren. Nicht benötigte U3-Plätze könnten somit über Dreijährigen angeboten werden und stellen ggf. einen Puffer für andere Bezirke dar.

BEZIRK V: SACHSENWEILER
Sachsenweiler (evangelisch)



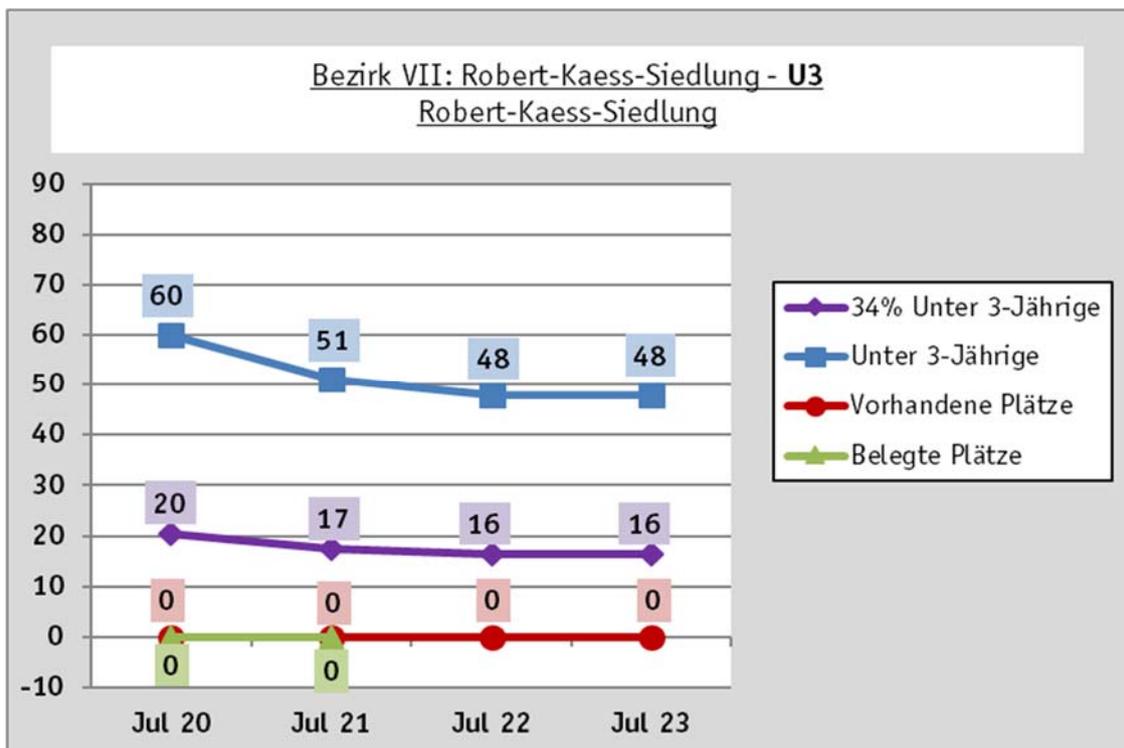
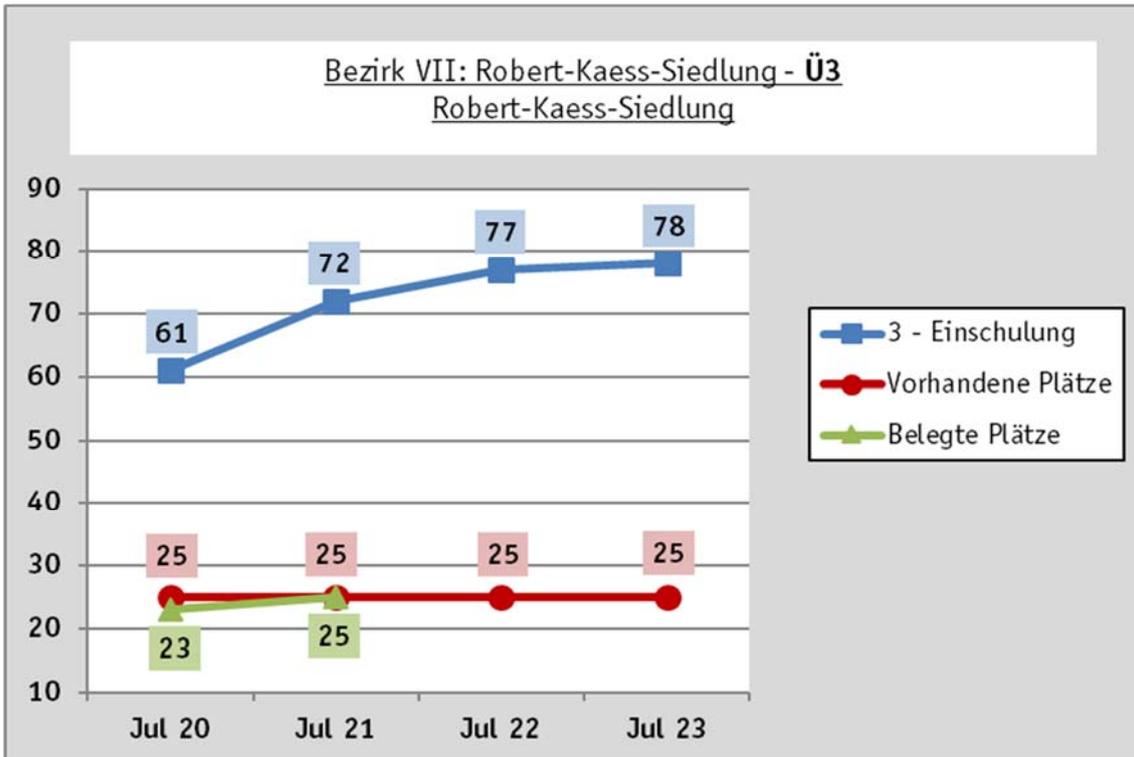
Die für Sachsenweiler prognostizierten Kinderzahlen haben sich erneut bestätigt. Wie in den Vorjahren werden die Betreuungsangebote sehr gut angenommen. Durch die rückläufigen Kinderzahlen eröffnet sich die Möglichkeit, durch Änderung einer Gruppe mehr Ü3-Kinder zu betreuen und so für die Zukunft auch die Bedarfe von Schulkindern mit abdecken zu können. Daher soll die bisherige Krippengruppe in eine altersgemischte Gruppe (2-14 Jahre) mit verlängerten Öffnungszeiten umgewandelt werden. Damit können bis zu 10 Ü3-Plätze und/oder Hort-Plätze generiert werden, wobei sich das U3-Angebot um 7 Plätze verringert. Das flexible Betreuungsangebot vor Ort bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit, auf künftige Bedarfsveränderungen im U3-Bereich zeitnah zu reagieren.

BEZIRK VI: MAUBACHER HÖHE
Heimgarten, Heinger Weg, St. Johannes (katholisch)



Die im Vorjahr prognostizierten Kinderzahlen im Ü3-Bereich haben sich bestätigt. Bei den unter Dreijährigen sind die Zahlen noch etwas niedriger als angenommen. Die leichte Entspannung, die sich im Vorjahr abgezeichnet hat, scheint sich zu bestätigen. Doch nach wie vor bewegt sich die Kinderzahl auf einem hohen Niveau mit einer deutlichen Versorgungslücke bei den über Dreijährigen. Überdies sind weitere Bedarfe aus der Wohnbauentwicklung (z.B. Obere Ziegelei, Parkdeck Krankenhausareal) zu erwarten. Mit den im kommenden Jahr geplanten Interimsgruppen sollen daher zusätzliche 40 Plätze im Ü3-Bereich und 2 Plätze im U3-Bereich entstehen und die vorhandene Angebotslücke verringern. Aktuelle Bedarfe werden ggf. durch Angebote in Nachbarbezirken oder bezirksübergreifende Angebote bedient.

BEZIRK VII: ROBERT-KAESS-SIEDLUNG
Robert-Kaess-Siedlung

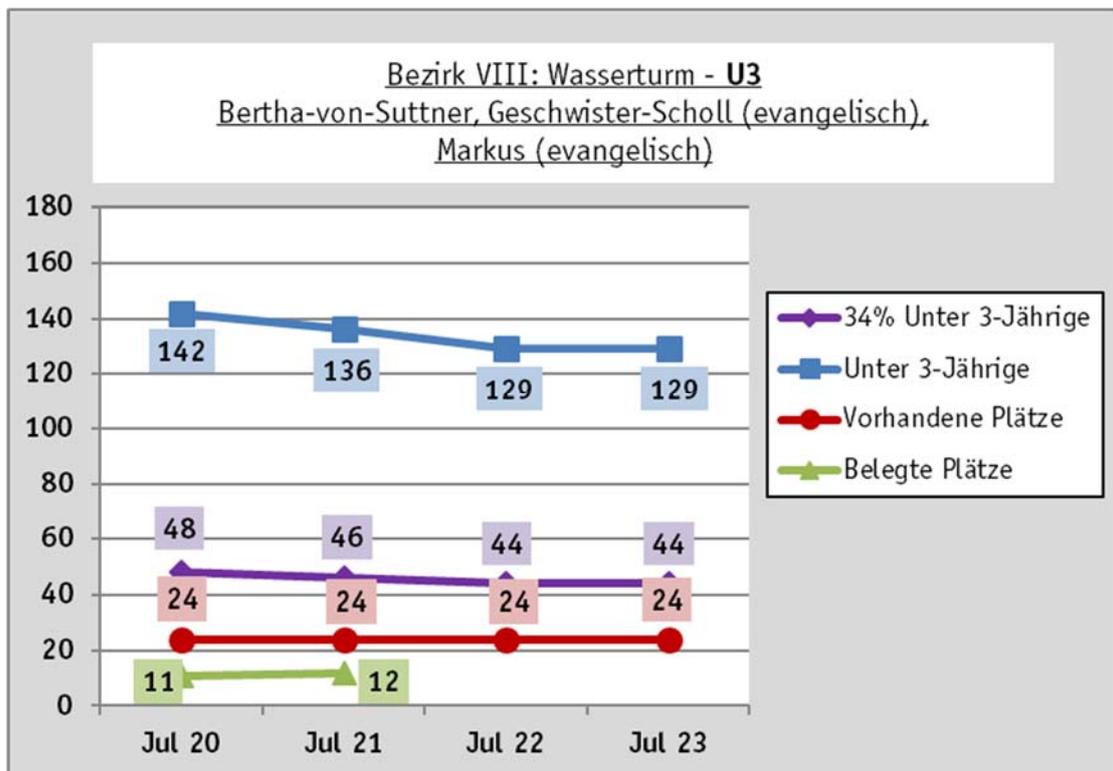
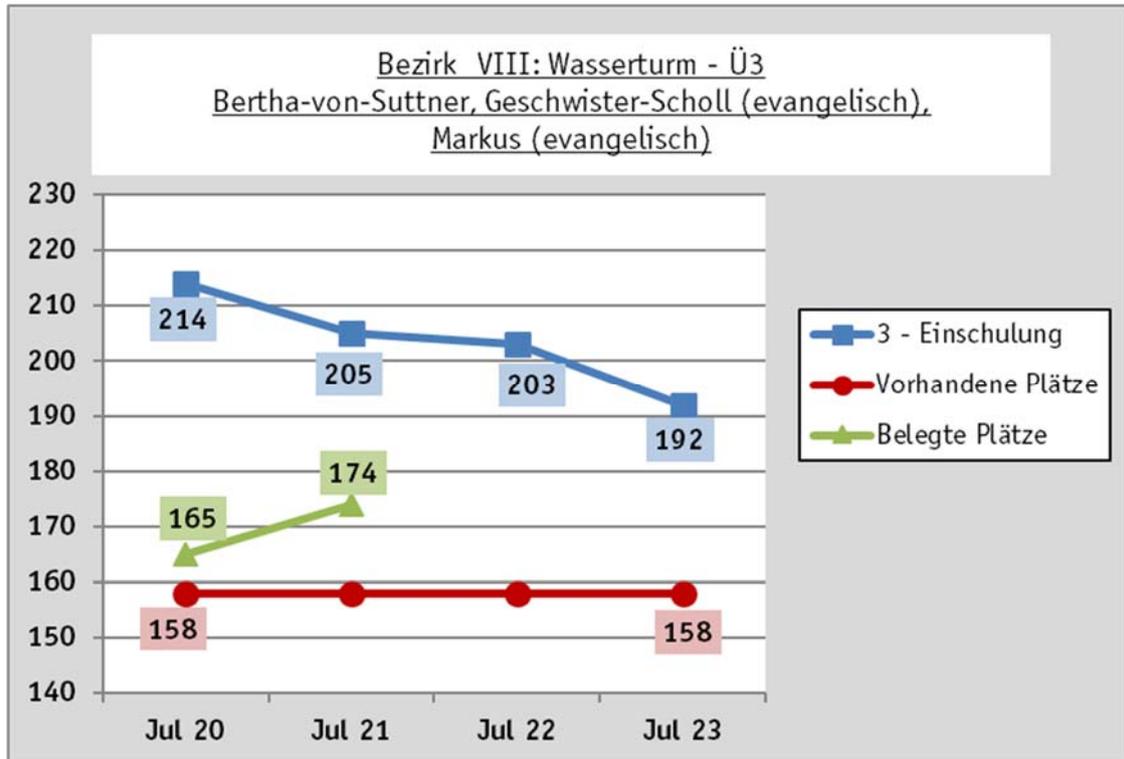


Erneut bestätigen sich die prognostizierten Kinderzahlen im Ü3-Bereich. Hier scheint sich für die Zukunft ein Anstieg der Zahlen bei den über Dreijährigen abzuzeichnen. Dagegen wurde der im vergangenen Jahr festgestellte abnehmende Trend im U3-Bereich noch etwas übertroffen. Hier scheint sich weiterhin eine Entspannung einzustellen.

Ein Ausbau der bestehenden historischen Bausubstanz der Kita ist nach wie vor aufgrund der unverhältnismäßig hohen Investitionskosten nicht angedacht. Zusätzliche Bedarfsangebote erfolgen derzeit in angrenzenden Bezirken oder bezirksübergreifend.

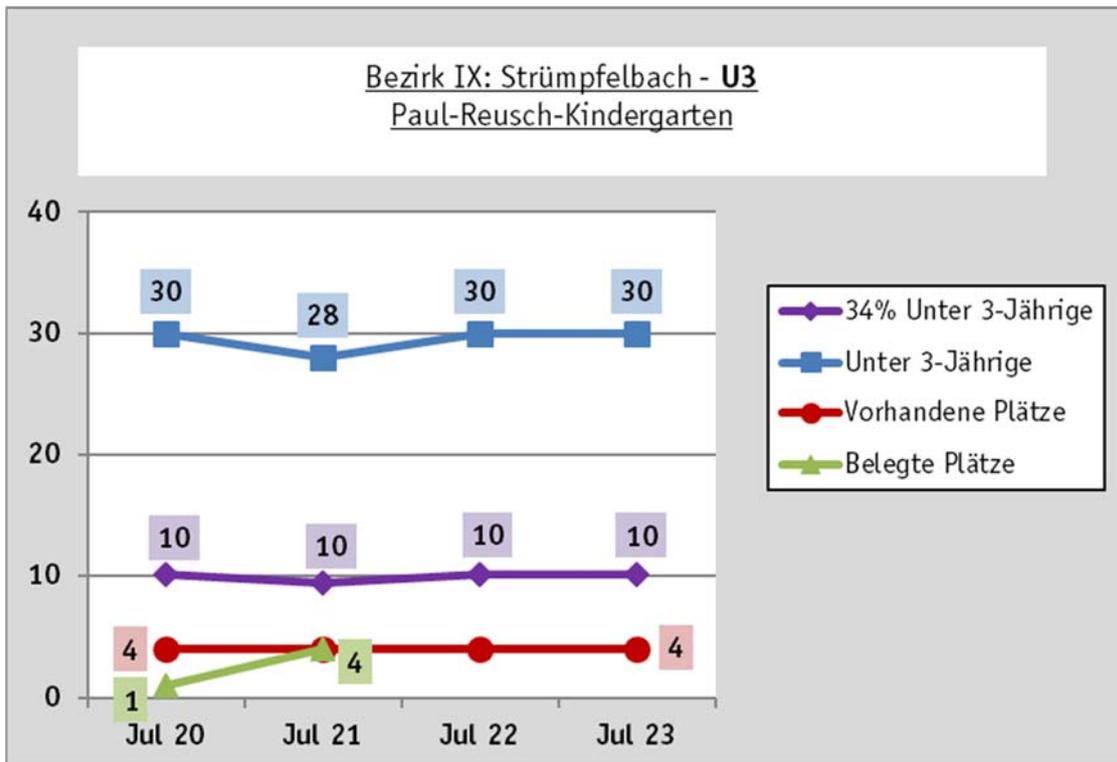
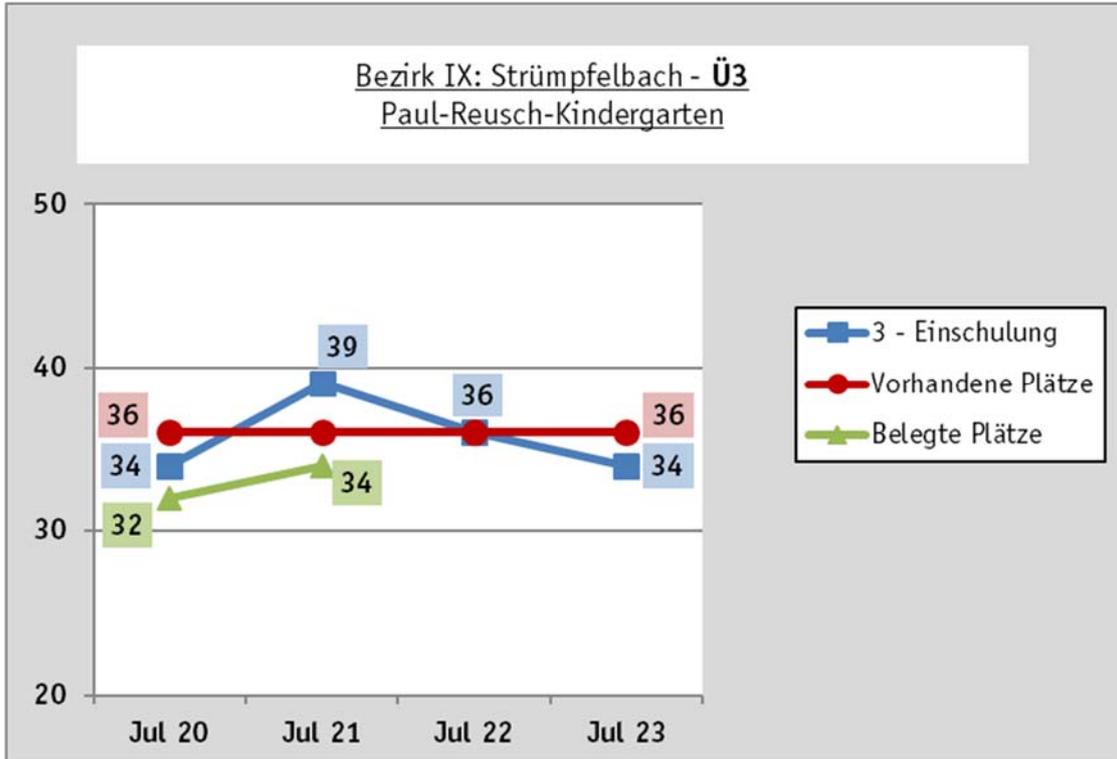
BEZIRK VIII: WASSERTURM

Bertha-von-Suttner, Geschwister-Scholl (evangelisch), Markus (evangelisch)



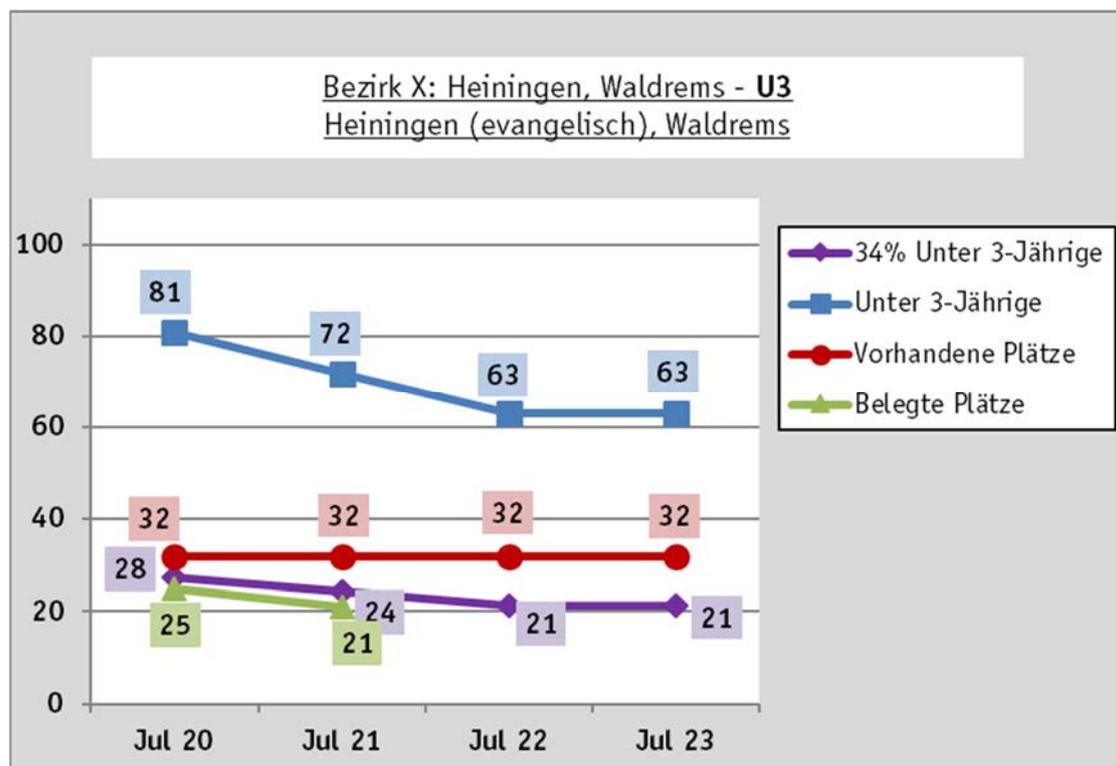
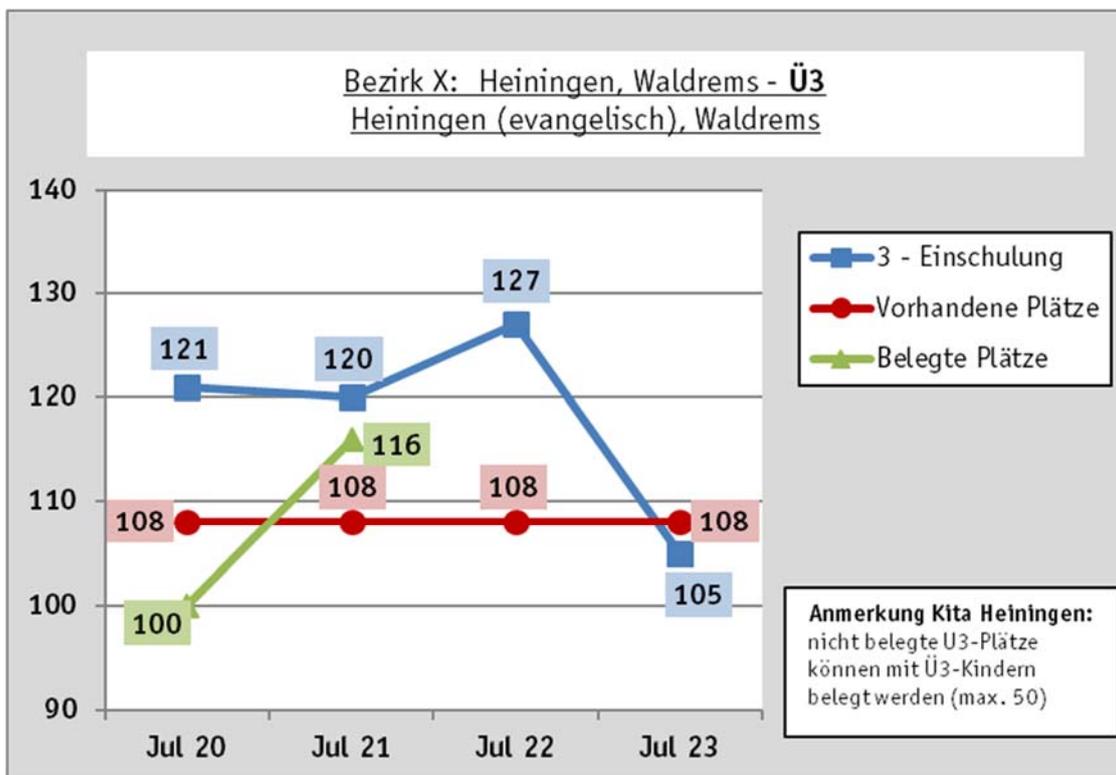
Die Vorjahresprognose für das aktuelle Jahr bestätigt sich. Insgesamt scheint sich eine leichte Entspannung bei den Kinderzahlen anzudeuten. Dennoch bleiben die Zahlen auf einem hohen Niveau. Die bereits installierte Spielgruppe im Markuskindergarten wird nach wie vor gut angenommen und bestätigt damit die Richtigkeit der Entscheidung, den Eltern dieses besondere Angebot anzubieten. Überdies wird mit diesem bedarfsgerechten Angebot eine Entlastung im U3-Bereich geschaffen.

BEZIRK IX: STRÜMPFELBACH
Paul-Reusch-Kindergarten



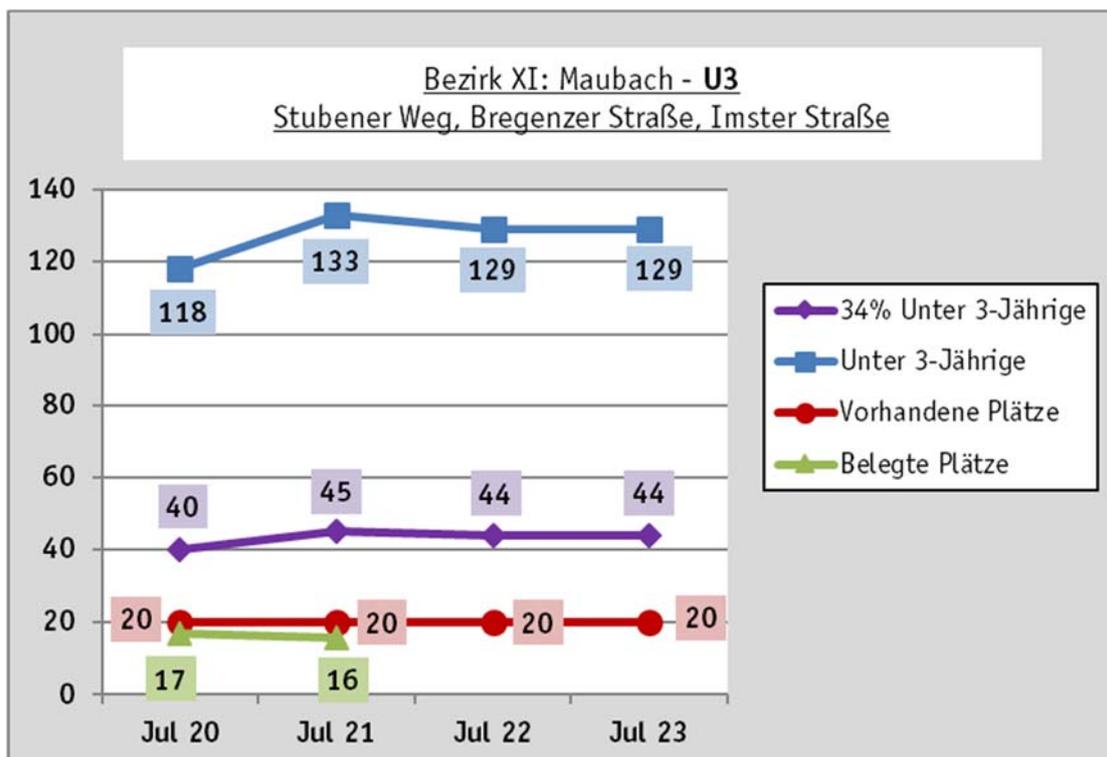
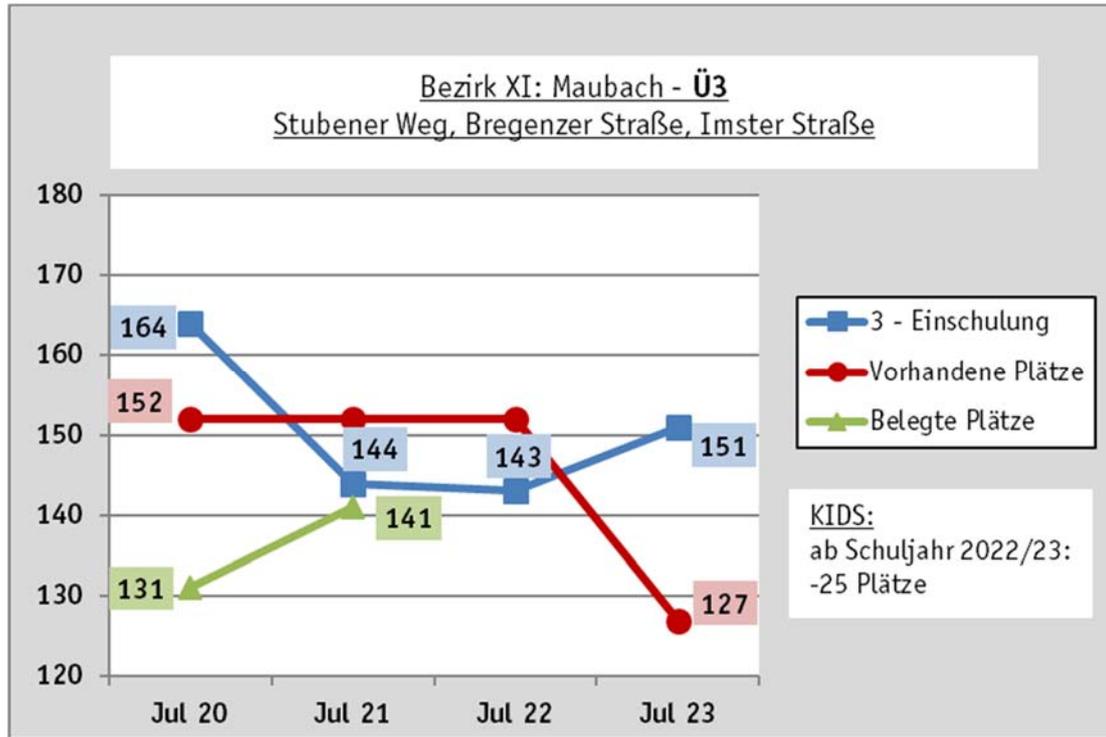
Erneut haben sich die Prognosen für Strümpfelbach nahezu bestätigt. Im U3-Bereich wird die Kinderzahl etwas übertroffen. Insgesamt scheint sich der Bezirk bei den Kinderzahlen stabil zu entwickeln. Das für Strümpfelbach vorhandene Angebot hat sich über die vergangenen Jahre als passgenau erwiesen.

BEZIRK X: HEININGEN, WALDREMS
Heiningen (evangelisch), Waldrems



Im Ü3-Bereich haben sich die prognostizierten Kinderzahlen vollumfänglich bestätigt. Bei den unter Dreijährigen ist allerdings ein Rückgang gegenüber der Vorjahresprognose zu erkennen. Die bisher vorhandene Versorgungslücke konnte durch die Einrichtung des Angebotes der Kita In der Talschule deutlich reduziert werden. Es ergeben sich so im U3-Bereich zudem auch Entlastungsmöglichkeiten für Backnang und die südlichen Stadtteile.

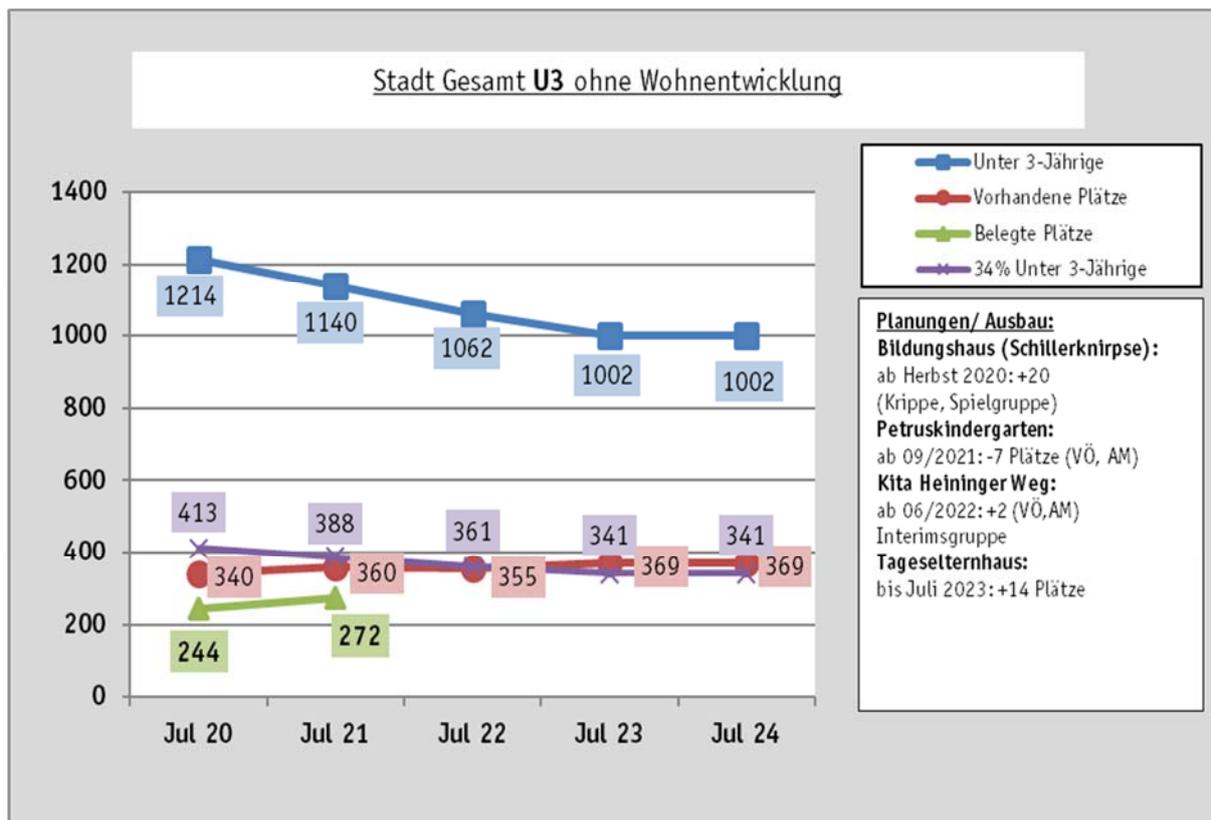
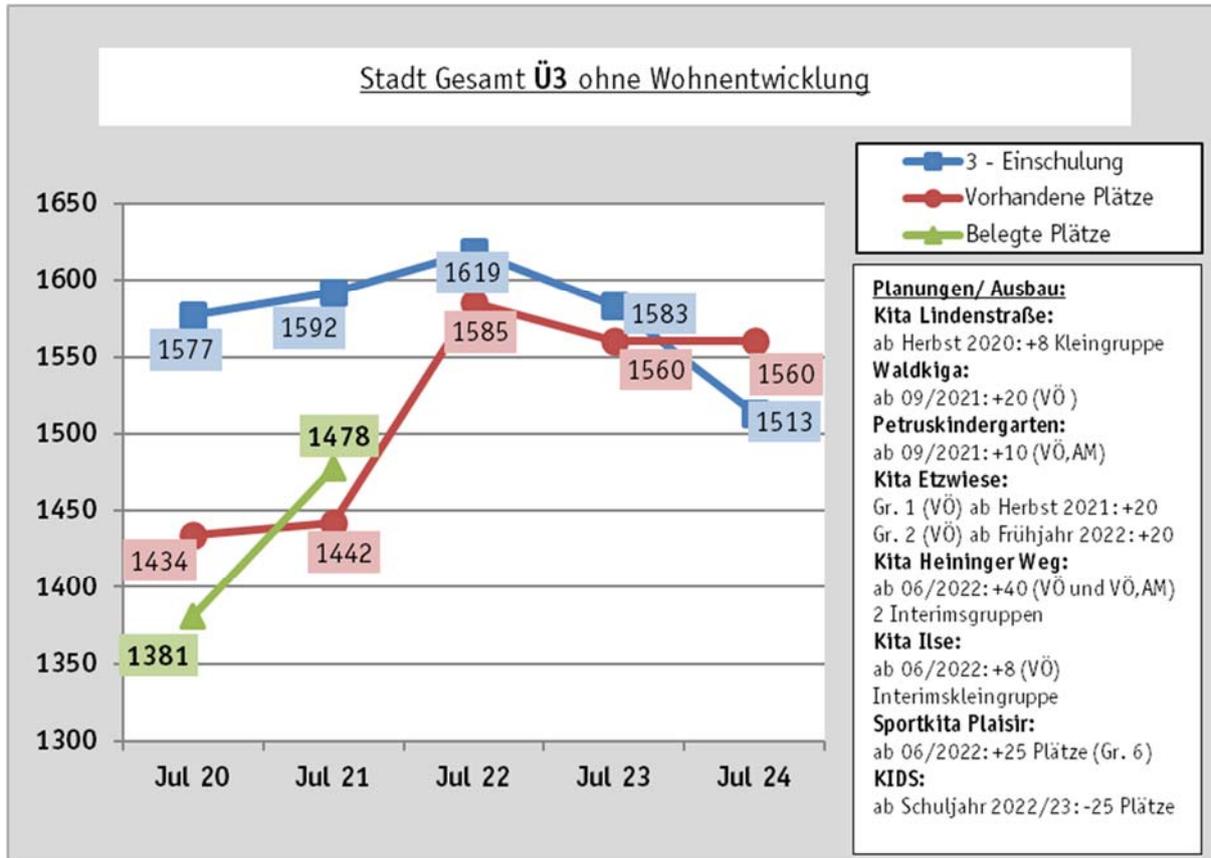
BEZIRK XI: MAUBACH
Stubener Weg, Bregenzer Straße, Imster Straße



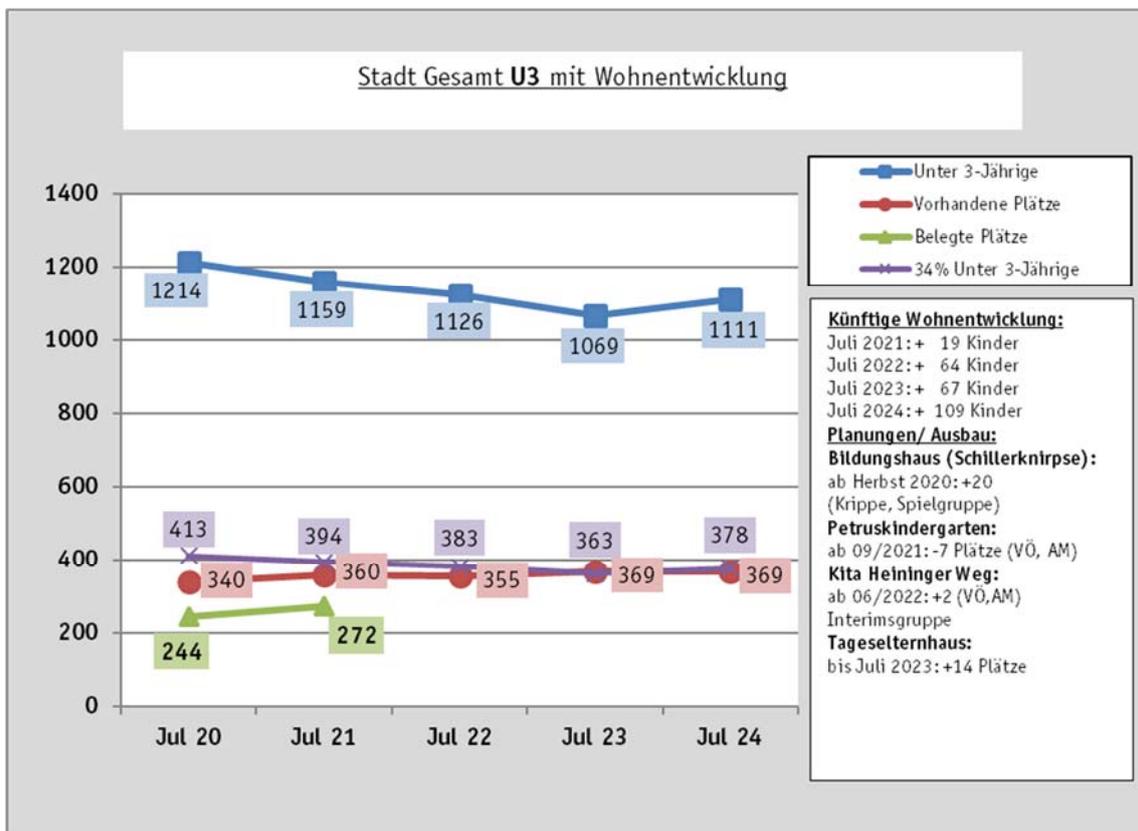
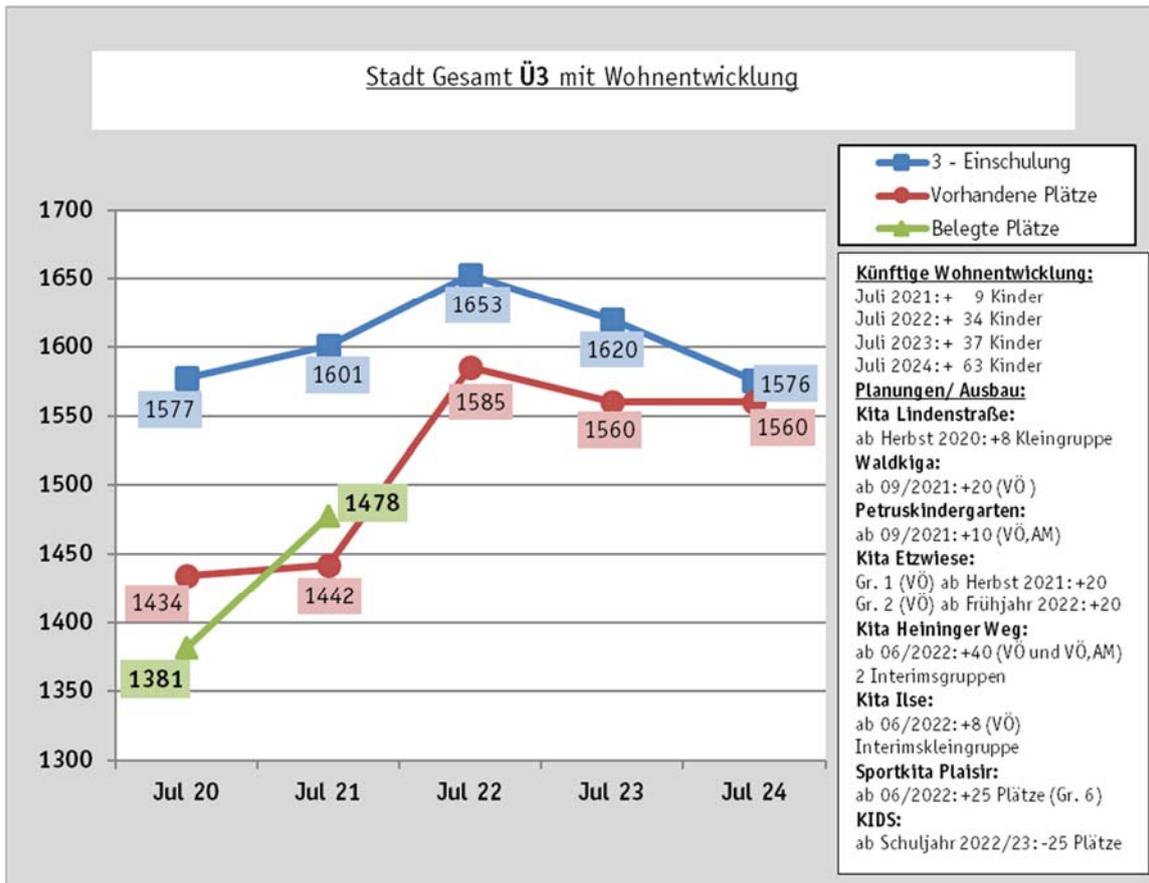
Die Kita KidS fällt ab dem Schuljahr 2022/23 weg. Die Grundschule Maubach benötigt Räumlichkeiten für eine zusätzliche Klasse. Damit verringert sich das Angebot im Ü3-Bereich um 25 Plätze. Die betreuten Kinder werden auf andere Einrichtungen verteilt. Eine Weiterführung war aufgrund des schulischen Bedarfs nicht möglich.

Während bei den über Dreijährigen die Vorjahresprognose weitestgehend zutrifft, ist im U3-Bereich ein Anstieg der Kinderzahlen festzustellen. Der ursprünglich für die nächsten Jahre prognostizierte Rückgang der Kinderzahlen im Ü3-Bereich scheint sich künftig nicht in dem Maße fortzusetzen. Hier gilt es, die weitere Entwicklung zu beobachten und ggf. passgenaue Lösungen für den Ortsteil zu finden.

Stadt im Gesamtüberblick



Künftige Wohnentwicklung in Backnang



Im Vergleich zu den im Vorjahr (ohne Wohnbauentwicklung) prognostizierten Zahlen wohnen tatsächlich 25 über 3-Jährige mehr in Backnang. Bei den unter 3-Jährigen Kinder stimmt die Prognose nahezu überein.

Für die Betrachtung der Entwicklung der Kinderzahlen ist jedoch die zusätzliche Einbeziehung der Wohnentwicklung unabdingbar.

Die im vergangenen Jahr für 2021 erfolgte Prognose der Kinderzahlen im Ü3-Bereich trat ein, wird aber im darauffolgenden Jahr 2022 überschritten. Hier wirkt sich auch die höhere Zahl an über Dreijährigen aus, die aufgrund der neuen Stichtagsregelung für Schulkinder länger in der Kita verbleiben. Das Kultusministeriums Baden-Württemberg beschloss, das Schuleintrittsalter bzw. den Stichtag für die Einschulung vom 30. September auf 30. Juni vorzuverlegen. Hierfür wurde das Schulgesetz geändert. Die Umsetzung erfolgt in drei Stufen ab dem Schuljahr 2020/2021. Die vorgeschobene Stichtagsregelung bedeutet, dass insgesamt deutlich mehr Kindern als bisher in der Betreuung verbleiben. Für das kommende Kita-Jahr ist daher mit etwa 72 weiteren Kinder aufgrund der neue Regelung zu rechnen. Die Anzahl der Ü3-Kinder in den Tageseinrichtungen erhöht sich durch die veränderte Stichtagsregelung dauerhaft. Mit Abschluss der stufenweisen Umstellung der Stichtagsregelung zum Schuljahr 2022/2023 wird die zugrundeliegenden Berechnungstabellen für die kommende Kita-Bedarfsplanung vollständig auf die neue Stichtagsregelung (30. Juni) umgestellt.

Die zum Stichtag 01.07.2021 ungewöhnlich niedrige Geburtenzahl für das erste Halbjahr 2021 wirkt sich zahlenmäßig auf die Hochrechnung der Kinderzahlen im Ü3-Bereich 2024 aus. Allerdings zeigen die Vorjahre, dass bei den prognostizierten Gesamtkinderzahlen grundsätzlich zu berücksichtigen ist, dass zum Jahresende 2021 bezugsfertig werdende Bauprojekte diese Kinderzahl ansteigen lässt. Ebenso Zuzüge in freiwerdende Bestandsobjekte, die keinen baulich bedeutenden Veränderungen unterliegen und daher nicht erfasst werden können. Aufgrund des nach wie vor positiven Wanderungssaldos, ist daher von einer entsprechend höheren Kinderzahl auszugehen.

Im U3-Bereich werden die Vorjahresprognosen nicht erreicht. Bei der Umsetzung von Bauprojekten ergeben sich immer wieder zeitliche Verschiebungen. Dies wird teilweise durch die Auswirkungen der Pandemie noch verstärkt. So war die Umsetzung einiger Wohnbauprojekte weiter fortgeschritten als ursprünglich geplant, wogegen es bei anderen Bauprojekten Verzögerungen und damit Verschiebungen in die Folgejahre gab. Die großen anstehenden Bauprojekte, wie z.B. Obere Walke und IBA-Areal, machen sich in ihren Hauptauswirkungen erst nach 2023 bemerkbar. In diesem Zusammenhang sind zusätzliche Bedarfe zu erwarten.

Auch das Jahr 2021 ist nach wie vor von der Corona-Pandemie geprägt. Bereits im ersten Jahr der Pandemie wurde deutlich, wie wichtig die Kinderbetreuung für eine funktionierende Gesellschaft ist und wie stark sich Einschränkungen und Ausfälle von Einrichtungen auf den Alltag von Familien und Arbeitgebern auswirkt. Leider ließ sich dies auch im ersten Halbjahr 2021 nicht gänzlich verhindern. So ist erneut und ganz besonders nach dieser langen Zeit der Krise noch einmal auf das Engagement und entgegengebrachte Verständnis aller Mitarbeiter*innen der Kindertageseinrichtungen, der kirchlichen und freien Träger sowie der Eltern mit Kindern und deren Arbeitgebern hinzuweisen und ein großes Dankeschön auszusprechen. Es steht zu hoffen, dass mit den Fortschritten in der Pandemiebekämpfung auch eine Normalisierung der Situation eintritt.

In diesem Jahr konnten erneut aufgrund der Pandemie nicht alle Maßnahmen der letztjährigen Bedarfsplanung wie vorgesehen umgesetzt werden. Die zusätzliche Gruppe im Waldkindergarten, die beiden geplanten Interimgruppen sowie die beiden geplanten Gruppen der Kita Etwiese mussten auf spätere Zeitpunkte verschoben werden. Dies betrifft auch die Errichtung des Tageselternhauses in der Mühlstraße, dessen bauliche Umsetzung sich ebenfalls entsprechend verzögert.

Die im vergangenen Jahr durch die Pandemie bedingt deutlich niedrigeren Belegzahlen haben sich dagegen in diesem Jahr wieder nahezu normalisiert.

Für das Jahr 2022 ergibt sich unter Einbeziehung der Wohnbauentwicklung im Ü3-Bereich eine prognostizierte Unterdeckung von 68 Plätzen. Da es bei der Umsetzung von Wohnbauprojekte erfahrungsgemäß immer wieder zu Verzögerungen kommt, und sich diese in der aktuellen Corona-Pandemie noch verstärkt haben, wird davon ausgegangen, dass die Stadt Backnang den Rechtsanspruch auf Betreuung von Kindern ab 3 Jahren erfüllen kann. Sollte sich dennoch abzeichnen, dass dieses Ziel gefährdet sein könnte, wird die Verwaltung umgehend handeln und kurzfristig auf die Gremien zugehen.

Um die beschriebenen Herausforderungen des absehbaren Betreuungsbedarfes bewältigen zu können, sind daher geeignete Maßnahmen hierfür einzuleiten.

Die Verwaltung empfiehlt daher folgenden

Maßnahmenplan 2022/2023:

1. Ausbau der Kita Ilse um eine Kleingruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (8 Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren) ab Sommer 2022

In Umsetzung befindliche Maßnahmen:

- Sportkita Plaisir (25 Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren ab Sommer 2022)
- Errichtung von zwei Naturkita-Gruppen (Kita Etwiese) mit verlängerten Öffnungszeiten (40 Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren ab Herbst 2021 und Frühjahr 2022)
- Betrieb von zwei Interims-Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten in der Kita Heininger Weg (40 Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren und 2 Plätze für unter Dreijährige ab Sommer 2022)